

Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Komplexbildung zwischen Farbstoff und Hilfsmittel ist von Nachteil, was durch einen Vergleich der Wirksamkeit von Phenol, Benzoesäure und Oxalsäure sowie anhand der Löslichkeit von Farbstoffen in wässrigen Lösungen dieser Agentien nachgewiesen werden kann. Es wird dabei auch ersichtlich, daß das Agens von der Faser adsorbiert werden muß, um wirksam zu sein. Wasserunlösliche Verbindungen sind, auf das Gewicht bezogen, viel wirksamere Färbhilfsmittel als die löslichen Verbindungen.

schicht überziehen, von der aus das Färben stattfindet. Aus einer Untersuchung über den Wechsel der physikalischen Eigenschaften von Terylene in Lösungen von Färbhilfsmitteln kann der Schluß gezogen werden, daß letztere als Schmiermittel wirken, welche die Bindungskräfte zwischen den Polymermolekülen der Fasern verringern und so den Eintritt der Farbstoffmoleküle erleichtern.

H. Anders

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft, Basel

Cibalanschwarz BGL, liefert auf Wolle, Seide, Polyamidfasern und deren Mischungen in allen Verarbeitungsstadien echte Dunkelgrau- und tiefe Schwarztöne von guter Abendfarbe. Der Farbstoff eignet sich auch sehr gut für den Vigoureuxdruck und für den Direktdruck. Cibalanschwarz BGL ist sehr gut löslich und einfach zum färben. Zirkular Nr. 758.

Ureol P, ein neues Originalprodukt der CIBA, dient der Knitterfest-Ausrüstung und der Erhöhung der Quell-, Form- und Schrumpfbeständigkeit von Cellulosefasern

allein oder in Mischung mit Wolle, Azetatkunstseide u. a. m. Ureol P zeichnet sich aus durch gute Lagerbeständigkeit, sehr gute und vollständige Löslichkeit, gute Badstabilität, geringe Kristallisationstendenz auch bei relativ hoher Badkonzentration, hervorragende Knitterfest-Effekte von feinem und weichem Griff, gute Verträglichkeit mit anderen Textilveredlungsprodukten, leichte Härbarkeit. Ausrüstungen von Ureol P haben praktisch keine Neigung zur Geruchsbildung und vergilben nicht in der Chlorwäsche. Zirkular Nr. 2137.

Markt-Berichte

Statistik des japanischen Rohseidenmarktes (in Ballen zu 132 lb.)

Produktion	Aug. 1955	Jan./Aug. 55	Jan./Aug. 54
machine reeled	22 424	136 338	123 251
hand reeled	5 870	26 599	22 213
Douppions	2 263	11 533	8 062
Total	30 557	174 470	153 526
Verbrauch			
Inland	18 865	125 010	103 181
Export nach			
den USA	6 460	29 845	27 972
Frankreich	705	7 038	6 900
England	370	1 676	3 341
der Schweiz	420	1 157	1 512
Deutschland	240	2 138	1 153
Italien	245	1 332	835
andern europäischen Ländern	—	15	1 046
Indien	23	791	774
Indochina	703	2 074	2 552
Burma	110	600	599
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	128	724	2 525
Total Export	9 404	47 390	49 209
Total Verbrauch	28 269	172 400	152 390
Stocks			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide)	15 219	15 219	12 145

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)

Übersicht über die Internationalen Textilmärkte. — (New York) Der internationale Baumwollausschuß schätzt die Weltaufbringung von *Baumwolle* dieses Jahr auf 29,1 Millionen Ballen. Da im Vorjahr 29,2 Millionen Ballen geerntet wurden, ist die Erzeugung praktisch gleich geblieben. Mexico, Aegypten und die vorderasia-

tischen Baumwollländer haben zusammen um etwa 1 Million Ballen mehr erzielt und dadurch den gleich großen Rückgang in den Vereinigten Staaten ausgeglichen. Die Produktion der Ostblockstaaten blieb in diesen Ziffern unberücksichtigt. — Die amerikanische Regierung hat sich nun endlich endgültig dafür entschieden, ab Januar 1956 eine Million Ballen Baumwolle von Stapellängen 15/16 Zoll und darunter zu ermäßigten Preisen auf den Markt zu werfen. Die Gesamtvorräte der Regierung betragen rund 8 Millionen Ballen, darunter 2,5 Millionen der vorn bezeichneten Stapel. — Am 27. September wurde in Liverpool und Alexandrien der Terminhandel in ägyptischer Baumwolle wieder aufgenommen. Die ägyptischen Behörden werden mit dem Liverpoolsen Markt eng zusammenarbeiten und haben die bisherigen Einfuhrrechte abgeschafft. Der ägyptische Exportzoll wurde beschränkt und die Regierung hat zugesagt, ihn während des Baumwolljahres nicht zu ändern. Durch die knapp bevorstehende Eröffnung des Handels in ägyptischen Pfund Sterling werden auch die Importeure in die Lage versetzt, sich mit den entsprechenden Devisen einzudecken. Liverpool hätte es allerdings gerne gesehen, wenn die Eröffnung des Terminhandels in ägyptischer Baumwolle zu einem günstigeren Zeitpunkt erfolgt wäre. Derzeit ist der Markt von den amerikanischen Baumwollüberschüssen überschattet, und auch die ägyptische Regierung verfügt über große Lager. Allerdings werden diese auf dem Terminmarkt nicht angeboten werden, jedoch auf dem Lokomarkt, falls die Regierung der Ansicht ist, daß die Baumwollpreise in eine ungesunde Hausse gekommen wären. Die ägyptische Regierung ist auch berechtigt, Baumwolltermine zu Stützungszwecken aufzukaufen, wenn die Notierungen unter den garantierten Mindestpreis fallen sollte. Die Möglichkeit der offiziellen Intervention ist somit gegeben. — Griechenland verfügt in der laufenden Saison über einen Exportüberschuß in Baumwolle von 35 000 t. Da diese Menge unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht untergebracht werden könnte, beschäftigt sich der Währungsausschuß derzeit mit Förderungsmaßnahmen.

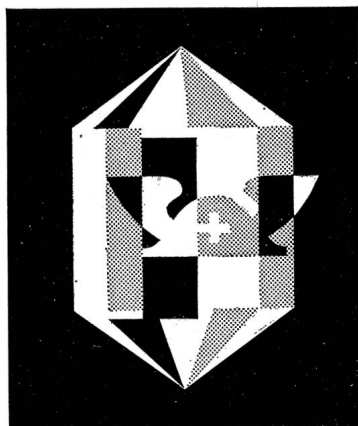
Die australischen *Schafwollpreise* befinden sich derzeit in einer leichten Haussebewegung und das Londoner Äquivalent um 97 d für 64er Zugmachermerino. Aller-

dings weist man in London darauf hin, daß auch im Vorjahr um die gleiche Zeit eine Haussebewegung stattfand, die aber bereits anfangs November einem neuen Preisrückgang Platz machte, der bis über das Jahresende hinaus dauerte. Es sei nicht wahrscheinlich, daß in diesem Herbst eine wesentlich andere Lage eintreten werde wie vor einem Jahr. Die Bradforder Notierungen für Merino und feine Kreuzzuchten waren in der letzten Zeit fest, und die Zugmacher sind daher zu Preiskonzessionen nicht zu haben und weisen darauf hin, daß die gegenwärtige Lage Bradford zu einem billigen Markt gemacht hat. 64er Kette liegt bei 111 und 38er super bei 97 d, obwohl die

Ursprungskosten höhere Preise rechtfertigen würden. Der Widerstand der Verbraucher sei aber zu stark und könne noch nicht überwunden werden, obwohl der Auftragsengang etwas besser geworden sei. Mit China konnten einige nahe Exporte in 48er kardiert geschlossen werden, doch reichten sie nicht aus, um dem Markt einen Auftrieb zu geben. — Die Staatsbank von Uruguay hat bis Jahresende eine Prämie von 21 Centesimo je Dollar für Wollexporte gegen ausländische Währung gewährt. In der Praxis bedeutet dies eine Erhöhung des Wechselkurses. Die Sonderprämie tritt außer Kraft, wenn die gegenwärtigen Weltwollpreise um 15% steigen sollten.

Ausstellungs- und Messeberichte

Das Plakat der Schweizer Mustermesse 1956. — Mit einer gewissen Spannung erwartet man jeweils das neue Plakat der Schweizer Mustermesse in Basel, das dazu berufen ist, nicht nur im eigenen Land, sondern in der weiten Welt auf die große nationale Jahresschau der Schweizer Industrien hinzuweisen.



Für die 40. Schweizer Mustermesse vom 14. bis 24. April 1956 wurde im Wettbewerb der Entwurf «Vielfalt» (Verfasser: Fritz Bühler, Basel) zur Ausführung gewählt. Das Plakat ist in hellen und frohen Farben gehalten und zeigt auf leuchtend rotem Grund einen Bergkristall, dessen Flächen in verschiedenen Farben schimmern. Wie sich in dieser sinnvollen graphischen Lösung die Vielfalt der Farben zur Einheit des Bildes zusammen-

schließt, so wird an der Schweizer Mustermesse wohlgeordnet die Vielfalt der nationalen Produktion dem Auge des Besuchers dargeboten.

In seiner Klarheit und in der strengen Gesetzmäßigkeit seines innern Aufbaus ist der Kristall, eine der schönsten Kostbarkeiten unserer Bergwelt, zugleich auch strahlendes Symbol für das Streben nach höchster Präzision im Schaffen von Menschengestalt und Menschenhand.

V. Internationale Textilmesse in Busto, 24. Sept. bis 9. Okt. 1955. — An anderer Stelle der vorliegenden Ausgabe haben wir bereits auf eine Webmaschine hingewiesen, die an dieser Messe bei allen Fachleuten großes Aufsehen erregte. Nachstehend seien noch einige weitere Textilmaschinen kurz erwähnt.

Die Webstuhlfabrik S.A. Gorizia zeigte einige neue Typen ihrer Erzeugnisse, welche als beachtenswert bezeichnet werden müssen. So wurde ein automatischer 4-Farben-Karrierwebstuhl vorgeführt, welcher in 180 cm Blattbreite mit neuer Schaftmaschine 135 Touren macht. Dieser Stuhl ist oberbaulos. Die Schaftmaschine ist staubgeschützt, in der Mitte unten im Stuhl gelagert, und arbeitet zwangsläufig, also ohne Federzug für die Schäfte, es können somit schwerste Gewebe darauf hergestellt werden. Ein seitlich am Stuhl aufgestelltes, separates Aggregat für das Dessin aus endlosem Papier, leitet die Funktionen zur Fachbildung gemeinsam in einem Rohr von etwa 5 cm ϕ zur Schaftmaschine unter den Stuhl.

Somit fallen verschiedene Verbindungshebel der bisherigen Systeme von der Schaftmaschine zu den Schäften dahin. Die Verbindung von den Schafschwängen zu den Schäften besteht in einem kurzen, in feinen Grenzen einstellbaren, starren Verbindungsteil. Es kann ein sauberes Fach erzielt werden. Die Fühleinrichtung für die Schützen ist auf der Wechselseite und erfolgt jeweils vor der Schützenabgabe zur Bobinenwechselseite, wenn die Lade ganz vorn ist. Die Schützenkasten arbeiten vollkommen vibrationsfrei und werden durch Zahnradgetriebe mit verschiebbarem Zahnritzel gesteuert. Für lange Dessins ist ein Sparapparat vorgesehen. Der Kettbaum wird durch ein negatives Getriebe geschaltet und kann mit Fransenzug kombiniert werden.

Eine weitere beachtenswerte Konstruktion war ein mit 110 cm Blattöffnung und mit 190 Touren laufender Mischwechselautomat, sowie ein mit 110 Touren pro Minute arbeitender Tuchwebstuhl für Leintuchstoffe usw. mit 320 cm Blattöffnung.

Eine Firma führte einen neuen Kettwächterapparat vor, der mit Photozellen arbeitet. Trifft der Lichtstrahl einen im Hinterfach einlegenden Faden, so wird der Stuhl stillgesetzt. Dieses geschieht auch, wenn sich Fäden hinter den Litzen verhängen, was bekanntlich bei feinsten Stoffen zu groben Fehlern und Gassen führen kann.

Ferner wurde ein normaler Schönherrwebstuhl Typ CFS gezeigt, welcher in 14/4 Breite mit 120 Schuß pro Minute arbeitet. Eine schnellwirkende Bremse stellt den Stuhl bei Schußbruch vor dem Ladenanschlag ab.

Außer den Webereimaschinen wurden auch verschiedene Maschinen für die Webereivorbereitung, wie Spinnmaschinen, Florteiler, Konusspulmaschinen, Fachmaschinen, Schußspulautomaten gezeigt, welche der italienischen Textilmaschinenindustrie ein gutes Zeugnis ausstellen. Für kleinere Betriebe führte eine Firma eine Kettenanknüpfmaschine mit Hand-, sowie Motorantrieb vor, welche mit und ohne Fadenkreuz arbeitet.

Für die Veredelung waren wiederum die verschiedensten Maschinen ausgestellt, wie Kalanders, Rauhaschinen, Spannrahmen, Automat-Filmdruckmaschinen.

Eine spezielle Fertigwarenschau vermittelte einen guten Ueberblick über den hohen Stand der italienischen Textilindustrie, wobei auch neueste chemische Textilfasern in Flocken, Garn und Fertigprodukten zu sehen waren.

Diese im kleinen Rahmen gehaltene Ausstellung war sehr interessant, ohne ermüdend zu wirken und zeigte doch eindrucklich das Werden und Wirken des italienischen wie des ausländischen Textilmaschinenbaues sowie der Textilindustrie und der Verarbeitung der Stoffe.

E. Sch.